

Am Anfang der Bildung steht die Sprache

**Landesweite Einführung des BESK/BESK-DaZ
(Beobachtungsbogen zur Erfassung
der Sprachkompetenz in Deutsch)**

EINFÜHRUNG BESK/BESK-DaZ IN DEN PILOTGEMEINDEN
Dornbirn, Lustenau, Götzis – 42 Kindergärten, 750 Kindergartenkinder



Was hat sich beim Beobachtungsinstrument BESK/BESK DaZ 2.0 aus dem Pilot heraus verändert

- Vereinfachung des System BESK/BESK-DaZ (Altersberechnungen)
- Didaktisierte Handbücher - Anleitungen (20 Seiten)
- Materialentasche
(Bilderbuch, Bildkartenset, Diktiergerät, Vergleichsfolien)
- Website (www.vorarlberg.at/kindergarten)
(Originalhandbücher, didaktisierte Handbücher, Leitfaden, Bücherliste, Glossar, Linksammlung,...)
- Rückmeldesystem

Landesweite Einführung des Vorarlberger Modell - BESK/BESK-DaZ





KONZEPTION des BESK/BESK-DaZ

Version Vorarlberg

ZIELE

Erfassung der Sprachkompetenzen von Kindern in Deutsch als Erst- bzw. als Zweitsprache im Rahmen einer **systematischen Beobachtung**, um ...

- **Einblick in den Sprachentwicklungsstand** des Kindes zum Zeitpunkt der Beobachtung zu gewinnen
- **Ansatzpunkte** für die gezielte, individuelle **Sprachförderung** zu erhalten
- bei wiederholter Anwendung **Entwicklungsfortschritte sichtbar** zu machen

ZIELGRUPPE

Kinder im zweitletzten und letzten Kindergartenjahr

- mit *Deutsch als Erstsprache* BESK
 - o Einsprachige Kinder mit Deutsch
 - o Kinder, die von Geburt an bilingual mit Deutsch aufwachsen
- mit *(einer) anderen Erstsprache(n) als Deutsch* BESK-DaZ
 - o Kinder, die von Geburt an (eine) andere Sprache(n) als Deutsch erwerben und mit dem Deutschen erst zu einem späteren Zeitpunkt erstmalig in Kontakt gekommen sind.

VERFAHRENSTYP

Systematisches, informelles Beobachtungsverfahren

- Die Sprachkompetenz des Kindes wird anhand **bestimmter Kriterien (Sprachqualifikationen)** beobachtet und eingeschätzt.
- Keine standardisierten Situationen und Materialien, keine einheitlichen Instruktionen > **kein Test**
- **Einschätzung der Kompetenzen** in alltäglichen Rede- und Spielsituationen im Kindergarten

BEOBACHTUNGSKRITERIEN

SPRACHBEREICHE „TEILE“ des Beobachtungsbogens	SPRACHQUALIFIKATIONEN „KRITERIEN“ des Beobachtungsbogens	
SYNTAX/MORPHOLOGIE Satzbau/Wortgrammatik	• Aussagesatztypen • Artikeleinsatz • Entscheidungsfragesatz • „Flexible Satzstruktur“ • Nebensatz	
LEXIKON/SEMANTIK Wortschatz/Wortbedeutung	REZEPTION (Verständnis) • Raumpräpositionen • Aufträge • W-Fragen • Oberbegriffe	PRODUKTION • Nomen • Verben • Adjektive • Nebensatzeinleiter
PRAGMATIK/DISKURS Situationsbezogene Verwendung von Sprache	• Sprachhandlungen (Bitten, Wünschen, Erklären, Planen..) • Nacherzählen bekannter Geschichten (inhaltlich bzw. sprachlich zusammenhängend) • Eigene Erlebnisse erzählen	
PHONETIK/PHONOLOGIE (Aussprache/Artikulation)	Auffälligkeiten in Redefluss, Aussprache und Gehör (logopädisch/klinisch-therapeutischer Interventionsbereich!)	
SPRACHVERHALTEN	Interesse und Verhalten des Kindes an/in Sprachsituationen (rein qualitative Interpretation)	

DREI BEOBACHTUNGSZEITRÄUME

- I: **November/Dezember** bei **allen** Kindern
im **zweitletzten** Kindergartenjahr
- II: **Mai/Juni** bei Kindern mit **Sprachförderbedarf**
(aus Beobachtung I) im **zweitletzten**
Kindergartenjahr
- III: **April** bei Kindern mit **Sprachförderbedarf**
(aus Beobachtung II) im **letzten**
Kindergartenjahr